



+++ ACHTUNG: Die Lage ändert sich schnell. Praxen sollten sich deshalb auf unserer [Infoseite](#) informieren, die laufend aktualisiert wird. +++

Weitere COVID-19-Praxen gestartet

15 weitere Covid-19-Praxen sind letzte Woche Freitag und heute gestartet. Damit gibt es jetzt **insgesamt 19 Covid-19-Praxen (Auflistung)** in den Bezirken Pankow, Lichtenberg, Neukölln, Tempelhof-Schöneberg, Mitte, Treptow-Köpenick, Friedrichshain-Kreuzberg, Spandau und Charlottenburg-Wilmersdorf, in denen sich Patienten mit Verdacht auf Covid-19 behandeln lassen können. An eine Covid-19-Praxis kann sich wenden, wer an typischen Erkältungs- bzw. Grippe-symptomen leidet und keinen eigenen Hausarzt hat bzw. dieser aktuell keine Patienten behandelt, weil er zum Beispiel keine ausreichenden Schutzmaßnahmen gewährleisten kann. Die KV Berlin hat heute eine [Pressemitteilung](#) dazu veröffentlicht.

AU-Bescheinigung nach telefonischem Kontakt doch weiterhin möglich

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat nach massiven Protesten aus der Ärzteschaft die Sonderregelung, wonach Ärztinnen und Ärzte Patienten nach einem telefonischen Gespräch eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ausstellen können, verlängert. Am Freitag war bekanntgegeben worden, dass diese zum 19. April endet. [Heute erklärte der G-BA](#), dass die Sonderregelung mit Verlängerung bis zum 4. Mai 2020 mit der Modifikation beschlossen wird, dass eine Arbeitsunfähigkeit aufgrund telefonischer Anamnese nur für die maximale Dauer von einer Woche bescheinigt wird und bei fortdauernder Erkrankung einmal verlängert werden kann.

COVID-Guide zur Ersteinschätzung von Symptomen

Mit dem COVID-Guide hat das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) eine [Webapplikation](#) mitentwickelt, mit der Hilfesuchende ihre gesundheitliche Situation bei möglichen Beschwerden und Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Coronavirus selbst qualifiziert ersteinschätzen können. Der COVID-Guide ist eine wichtige Ergänzung zur Ersteinschätzungssoftware SmED, die seit Januar 2020 für die Rufnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes 116117 bereitgestellt wird. Hilfesuchende können mit der neuen Webapplikation mit wenigen Klicks selbst zu Hause feststellen, ob sie ein COVID-19-Verdachtsfall sind oder nicht. Dadurch wird die Patientenservicenummer 116117 entlastet sowie Wartezeiten von Anrufern verringert.

Aktueller Stand der Verteilung von Schutzausrüstung

Bis Ende dieser Woche ist die erste Runde der Verteilung von Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel an alle Fachgruppen abgeschlossen. Aktuell erfolgt die Ausgabe unter anderem an Neurologen, am Donnerstag folgen Psychiater und Psychotherapeuten. Nächste Woche startet die zweite Ausgabe von Schutzkleidung an alle Fachgruppen.

Extrabudgetäre Gesprächsleistungen für multimorbide Patienten

In Zeiten von Corona sind zusätzliche Arztkontakte bei multimorbiden Patienten besonders wichtig, um Dekompensationen, Ängsten oder Verunsicherungen bei reduzierten Kontakten rechtzeitig entgegenwirken zu können. Ein Vertrag, den die KV Berlin und AOK Nordost geschlossen haben, ermöglicht es Hausärztinnen und Hausärzte zusätzliche Gesprächsleistungen für AOK-Versicherte abzurechnen. An dem Vertrag nach § 140a SGB V zur besonderen patientenorientierten ambulanten medizinischen Versorgung multimorbider Patienten können alle im Bereich der KV Berlin zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassenen, angestellten oder ermächtigten Hausärztinnen und Hausärzte teilnehmen. Die Teilnahme ist freiwillig und schriftlich gegenüber der KV Berlin zu beantragen, sie beginnt mit Datum des Genehmigungsbescheides.

Veranstaltungen in der KV bis 30. Mai weiterhin ausgesetzt

Bitte beachten Sie, dass bis einschließlich 30. Mai weiterhin keine Veranstaltungen und Seminare in der KV Berlin stattfinden und die Geschäftsstelle weiterhin für Publikumsverkehr geschlossen bleibt.

KBV startet Kampagne #IhreAbwehrkräfte

Die KBV startete am Samstag die Kampagne #IhreAbwehrkräfte, die die Leistungen der Vertragsärzte und -psychotherapeuten und der Kassenärztlichen Vereinigungen während der Corona-Pandemie in den Fokus rückt. Die Kampagne wird in verschiedenen Medien verdeutlichen, dass die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems maßgeblich von der Arbeit in den 100.000 niedergelassenen Praxen abhängt. Anhand von vielen griffigen Fakten und persönlichen Einzelgeschichten dokumentiert die Kampagne insbesondere, in welchem Ausmaß COVID-19-Patienten im ambulanten Bereich behandelt werden, wie Praxen den Regelbetrieb aufrechterhalten und wie die anlaufende Phase der Lockerung medizinisch flankiert wird.

Kommunikation mit der KV Berlin bei Fragen rund um das Coronavirus

Für Praxen: Service Center Tel.: 030-31 003 999, E-Mail: service-center@kvberlin.de

Für Patienten: Hotline der Senatsverwaltung 030-90 28 28 28 und die 116117

Hinweis: Die blau hinterlegte Schrift (bzw. die blauen Felder) ist verlinkt mit dem dort beschriebenen Dokument.

Datenschutzerklärung und Impressum: Der Newsletter „Praxisinformationsdienst“ (PID) ist eine monatliche Information der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Berlin (KdÖR) für die Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten sowie deren Praxispersonal. Sie erhalten den kostenlosen Newsletter aufgrund Ihrer freiwilligen Eintragung. Möchten Sie diese Informationen zukünftig nicht mehr erhalten, senden Sie uns bitte eine formlose E-Mail an die Adresse kvbe@kvberlin.de. Ihre Empfängeradresse ändern Sie im Online-Portal unter Eigene Daten > E-Mail-Einstellungen. Selbstverständlich werden alle Ihre Daten vertraulich behandelt, die Einzelheiten dazu finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#). Hrsg.: Dr. med. Margret Stennes (V. i. S. d. P.), Kassenärztliche Vereinigung Berlin, Masurenallee 6 A, 14057 Berlin. Tel. 030 / 31003-0, www.kvberlin.de. Redaktion: Dörthe Arnold, Laura Vele – Tel. Newsletter-Redaktion: 030 / 31003-483. Kontakt zum Service-Center der KV Berlin: Tel: 030 / 31003-999, Fax: 030 / 31003-900, E-Mail: service-center@kvberlin.de.